

# ABZ ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen

4 | Freitag, 24. Juli 2009 | Nr. 30 | AKTUELL

## Frank Föckersperger erhielt Innovationspreis

**AURACHTAL (ABZ).** – Kabel und Rohre kostengünstig unter die Erde bringen: Dies ermöglichen die Verlegesysteme der Frank Föckersperger GmbH in Aurachtal-Münchaurach. Mit dieser Geschäftsidee war das Unternehmen beim IHK-Innovationswettbewerb in der Kategorie „Markterfolg und Qualität“ erfolgreich.

Mit dem so genannten Kabelpflug können Telefonleitungen, Stromkabel sowie Wasser-, Abwasser- und Gasleitungen verlegt werden, ohne dass dafür ein Graben ausgehoben werden muss. „Selbst das Einpflügen in schwerem Gelände, an Böschungen oder in Gewässern stellt für uns kein Problem dar“, sagt Geschäftsführer Frank Föckersperger. Das 2005 gegründete Unternehmen des Elektrotechnik-Meisters hat sogar schon Wasserleitungen im Wattenmeer verlegt. Bis zu fünf Kilometer pro Tag schafft der Pflug, je nach Gelände.

Die Jury des IHK-Gründerpreises hob besonders die erfolgreiche Internationalisie-

hann Heinrich Müller im Aurachtal einen Fachbetrieb für die Wartung und Instandsetzung von Getreidemöhlen. Vier Generationen lang betrieb die Familie vor allem eine Landmaschinenreparaturwerkstatt. 2005 wurde das Unternehmen im Zuge des Generationenwechsels aufgeteilt in eine Gesellschaft für CNC-Fertigung, die der Bruder von Frank Föckersperger führt, und die Frank Föckersperger GmbH, die nach wie vor Landmaschinen repariert, wemgleich dieser Geschäftszweig nur noch eine kleine Rolle spielt. Für Föckersperger sind 25 Mitarbeiter tätig, darunter vier Auszubildende zum Land- und Baumaschinenmechaniker.

Die Kabelpflüge, die im eigenen Betrieb hergestellt werden, vermieten die Münchauracher mit Bedienpersonal beispielsweise an Tiefbaufirmen. Vier Geräte hat Föckersperger derzeit in Deutschland und im europäischen Ausland mit jeweils zwei bis drei Mitarbeitern als Bedienpersonal im

Angaben zufolge Marktführer. „Es gibt zwar auch noch andere Systeme, aber kein leistungsfähigeres als unseres. Außerdem ist der Markt überschaubar“, erklärt Föckersperger. Durch sein spezielles Seilwindensystem mit einer Vorzugskraft von 150 Tonnen sei der „Spiderplow“ anderen Geräten überlegen. Angst vor der Konkurrenz durch große Baumaschinen-Hersteller hat der Unternehmer deshalb nicht. „Außerdem bewegen wir uns in einer kleinen Nische, für große Firmen ist der Markt unrentabel.“

Einen Kabelpflug pro Jahr baut das Unternehmen und übernimmt dabei die Entwicklung und die kompletten Stahlbauarbeiten selbst. Rund 5000 Arbeitsstunden stecken in einem Gerät, so Föckersperger. Motor, Hydraulik und Reifen werden zugekauft, am Ende kostet ein Kabelpflugsystem rund 1,2 Millionen Euro. Dazu kommt die Zugmaschine mit dem Seilwindenaufbau, den das Unternehmen ebenfalls selbst fertigt. Allerdings ist es nicht Föckerspergers vorrangiges Ziel, die Pflüge zu veräußern: „Wir verkaufen die Maschinen nur dorthin, wo wir selbst nicht arbeiten.“ So hat die Frank Föckersperger GmbH bisher Kabelpflüge nach Kasachstan oder Sibirien geliefert und will jetzt ein Gerät nach Kanada exportieren.

Ein weiteres Standbein ist die Fertigung von Multifunktionsgeräten für die Land- und Bauwirtschaft, den so genannten Hofladern unter dem Markennamen „Föckersperger-InTrac“. Das „kleine Multifunktionsgerät für die Landwirtschaft“, das ebenfalls komplett in Münchaurach konstruiert und hergestellt wird, wird in ganz Europa über Landmaschinenhändler vertrieben. 2004 hat das Unternehmen den ersten Prototyp gebaut und im vergangenen Jahr davon bereits 100 Stück produziert und verkauft, in diesem Jahr sollen es doppelt so viele werden. Dabei setzt der Unternehmer vor allem auf eine von ihm entwickelte Weltneuheit: Ein „Dreirad“ mit Allradantrieb, das im beladenen Zustand nicht so schnell kippt wie andere Modelle und das praktisch auf der Stelle wenden kann. Überhaupt ist das junge Unternehmen sehr innovativ: Rund 20 Patente, Namensrechte, Gebrauchs- und Geschmacksmuster besitzt die GmbH bereits, jährlich meldet Föckersperger ein oder zwei neue Patente an.



Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan, überreichte den mit insgesamt 30 000 Euro dotierten IHK-Innovationspreis in der Kategorie „Markterfolg und Qualität“ an Frank Föckersperger.

Fotos: Föckersperger

rung sowie die gelungene Übernahme und Neuaufstellung des Unternehmens hervor. Denn die Vorgeschichte der Firma reicht fast 150 Jahre zurück: 1865 eröffnete Jo-

Einsatz (unter anderem in Tschechien, Österreich, Ungarn, Polen und Schottland).

Rund 750 Kilometer Kabel verlegt die Firma pro Jahr, in Deutschland ist sie eigenen

# ABZ ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen

4 | Freitag, 24. Juli 2009 | Nr. 30 | **AKTUELL**

---



Ein Rohr- und Kabelpflugsystem pro Jahr baut Frank Föckersperger und übernimmt dabei die Entwicklung und komplette Fertigung selbst. [www.kabelpflug.de](http://www.kabelpflug.de)